



Der **Passivhaus-Abend im März** zeigt, dass eine Wärmepumpe auch im Altbau effizient ist. Beim **Passivhaus-Nachmittag im April** geht es um den großen gesellschaftlichen Nutzen von energetischen Sanierungen. Bild: Bei Passivhaus on Tour in Weiterstadt schauen sich die Teilnehmenden eine Schule mit Neubau und Sanierung an. © Passivhaus Institut

Wärmepumpe auch für den Altbau

Zwei Passivhaus-Webinare zu aktuellen Themen im März & April – Teilnahme gebührenfrei

Darmstadt. Um auf fossile Brennstoffe zu verzichten, wird mittlerweile in vielen Gebäuden eine Wärmepumpe installiert. Auch im Altbau kann damit effizient geheizt werden. Das zeigt der nächste Passivhaus-Abend am 26. März 2025 anschaulich in Theorie und Praxis. Beim Passivhaus-Nachmittag im April geht es auch um gesellschaftliche Fragen. Das Passivhaus Institut verdeutlicht, dass eine energetische Verbesserung von Gebäuden nicht nur den Bewohnenden zugutekommt, sondern dass auch wir als Gesellschaft davon profitieren. Die Teilnahme an beiden Webinaren ist gebührenfrei.



Passivhaus-Abende

Heizen mit Wärmepumpen auch im Altbau

Jürgen Schnieders, Passivhaus Institut
Benjamin Krick, Stadt Riedstadt
Holger Thiesing, Solarblüte Seeheim-Jugenheim

Mittwoch, 26. März 2025
19:00 - 20:30 Uhr

Werkstattgespräche

www.ig-passivhaus.de

Wärmepumpen sind ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu klimafreundlichen Gebäuden. Im Neubau ist eine Wärmepumpe selbstverständlich geworden: Laut Statistischem Bundesamt wird in über 60 Prozent aller 2023 fertiggestellten Wohngebäude zum Heizen eine Wärmepumpe genutzt. Auch bei energetisch sanierten Altbauten wird das fossile Heizungssystem mittlerweile häufig durch eine strombetriebene Wärmepumpe ersetzt. Dass der Betrieb einer Wärmepumpe in

bestehenden Gebäuden wirtschaftlich und effizient ist, das belegt das Passivhaus Institut zusammen mit der Stadt Riedstadt beim Passivhaus-Abend **Heizen mit Wärmepumpen auch im Altbau** am **Mittwoch, 26. März 2025**.

Praktische Fragen zur Wärmepumpe am 26. März

„In Gebieten, die in der kommunalen Wärmeplanung als dezentral versorgte Bereiche ausgewiesen werden, die also nicht an ein Nah- oder Fernwärmenetz angeschlossen sind, wird die Wärmepumpe zukünftig das Standard-Heizsystem sein“, erläutert Jürgen Schnieders vom Passivhaus Institut. Zusammen mit Benjamin Krick, Sanierungsmanager der Stadt Riedstadt, geht Schnieders beim Passivhaus-Abend auf die Funktionsweise einer Wärmepumpe ein, auf Nutzungskonzepte und darauf, welcher Gerätetyp für verschiedene Gebäude passend ist. Darüber hinaus informieren die Referenten über Kosten für Installation und Betrieb. Anschließend berichtet der Eigentümer eines Gebäudes aus den 1970er-Jahren von seinen Erfahrungen mit dem Betrieb einer Wärmepumpe.

Nichts zu bereuen am 23. April

Im April findet ein Passivhaus-Nachmittag statt. Das Passivhaus Institut lädt dazu am **Mittwoch, 23. April 2025** bereits um 16 Uhr zum Webinar **Hocheffiziente Sanierung als gesellschaftliche No-Regret-Maßnahme** ein. Der Vortrag zeigt, dass wir als Gesellschaft von hoch energieeffizienten Sanierungen profitieren und diese nicht bereuen werden. Dass unser Gebäudebestand in den kommenden Jahrzehnten von fossilen Brennstoffen auf die Versorgung mit erneuerbaren Energien umgestellt und dafür flächendeckend energetisch verbessert werden muss, diese Gewissheit schien in großen Teilen bei Gesellschaft und Politik angekommen zu sein.

informieren
diskutieren
weiterbilden

PASSIVHAUS-
Nachmittage

Hocheffiziente Sanierung als gesellschaftliche No-Regret-Maßnahme

Jürgen Schnieders, Passivhaus Institut

Mittwoch, 23. April 2025
16:00 - 17:30 Uhr

IG PASSIVHAUS
www.ig-passivhaus.de

PASSIVHAUS
Austria

Passivhaus
Institut

www.ig-passivhaus.de

Gesellschaft profitiert

„In letzter Zeit werden jedoch einzelne Aspekte dieses Ziels wieder verstärkt in Frage gestellt. Es gibt Stimmen, die selbst die Anforderungen an die Energieeffizienz im Gebäudeenergiegesetz als überzogen ansehen. Dabei reichen diese GEG-Anforderungen nach Meinung vieler Experten ganz eindeutig nicht aus, um die Klimaschutzziele zu erreichen“, erläutert Referent Jürgen Schnieders. Es gebe auch Forderungen, nur die Wärmeversorgung zu dekarbonisieren und dafür die Energieeffizienz der Gebäude zu vernachlässigen, so Schnieders weiter. Der Wissenschaftler erläutert bei diesem Passivhaus-Nachmittag, warum es sich für uns als Gesellschaft auf jeden Fall lohnt, den Wärmeschutz der Gebäude substantiell zu verbessern und was das mit dem einfachen Bauen zu tun hat.

Weitere Passivhaus-Webinare 2025

Die Teilnahme an den **Passivhaus-Webinaren** ist gebührenfrei, sie sind als Fortbildungen anerkannt. Mit diesen Veranstaltungen informieren das Passivhaus Institut, die beiden deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus (Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland) und Passivhaus Austria sowie die Passivhaus Dienstleistung GmbH über aktuelle Themen des energieeffizienten Bauens und Sanierens. In diesem Jahr finden weitere sechs Veranstaltungen der Reihe statt. Anmeldungen für die Webinare unter www.ig-passivhaus.de



Diese Pressemitteilung steht zusammen mit Bildmaterial [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Allgemeine Informationen



Save the date: Die **28. Internationale Passivhaustagung** findet im April 2026 in Essen statt. Der Call for papers startet zeitnah.



Youtube-Video **Sanieren mit Köpfchen**



Protokollbände 57, 58, 59, 60 & 61 des Arbeitskreises kostengünstige Passivhäuser: Dieses Fachwissen zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren steht gebührenfrei zum Download zur Verfügung.



Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard: sozial und hoch energieeffizient. © Neue Heimat Tirol

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien - **1. gute Dämmung**, **2. Fenster mit guter Wärmedämmung und dreifacher Verglasung**, **3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung**, **4. Vermeidung von Wärmebrücken**, **5. luftdichte Gebäudehülle** - benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Passivhäuser können daher auf ein *klassisches* Heizsystem verzichten. Der größte Teil des verbleibenden, geringen Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei energetischen Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.

Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: **1. Erhöhter Komfort**. **2. Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering:** Die Wärme entweicht nur langsam. **3. Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering:** Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. **4. Soziale Gerechtigkeit:** Geringe Energiekosten bedeuten auch geringe Nebenkosten. Eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind eine gute Kombination. Das Passivhaus Institut hat dazu die Gebäudeklassen **Passivhaus Plus** und **Passivhaus Premium** eingeführt. Auch das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt erzeugt mit seiner nachgerüsteten Photovoltaikanlage seit 2015 erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat Passivhaus Plus.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat.

PHPP: Für die Energiebilanzierung von hoch energieeffizienten Gebäuden hat das Passivhaus Institut das Planungstool **PHPP** entwickelt. Mit dem auf Excel basierenden Werkzeug wird der spätere Energiebedarf bereits in der Planung zuverlässig bilanziert.



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Institut: Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist 1996 gegründete Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.

IG Passivhaus / Passivhaus Austria: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke IG Passivhaus und Passivhaus Austria ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung.

Soziale Medien:



Bluesky
Facebook
Youtube

Passivhaus Institut / IG Passivhaus
IG Passivhaus Deutschland
@igpassivhaus8936



Facebook

Passivhaus Austria



LinkedIn

@passive-house-institute

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / **Passivhaus Institut** / www.passiv.de
E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) (0)6151 / 826 99-25